

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zeit vielleicht andere Normen aufstellen, heute jedenfalls hat Lehar's musikalisches Gemüt Millionen von Menschen Genuß und Freude bereitet, und diese vielen wünschen dem Meister, daß ihm seine Schaffenskraft über diese Tage der Huldigung hinaus noch lange erhalten bleiben möge.

10 Gebote für das Verbandsleben.

1. Besuche keine Verbandsversammlungen.
2. Wenn du kommst, so komme zu spät.
3. Wird eine Versammlung vorbereitet, so erkläre die vorbereitenden Arbeiten des Vorstandes und der Mitglieder für verfehlt.
4. Sabotiere die Vorstandsbeschlüsse.
5. Nimm nie ein Amt an, da es leichter zu kritisieren ist, als selbst Arbeit zu leisten.

6. Trotzdem sei gekränkt, wenn du zur Mitarbeit im Ausschuß nicht aufgefordert wirst. Ist dies der Fall, so gehe nicht zu den Sitzungen.
7. Wenn der Vorsitzende dich um deine Meinung fragt, so sage, du habest nichts zu bemerken. Nachher erzähle allen, wie es hätte gemacht werden müssen.
8. Tue nur das absolut Notwendige, wenn aber andere Mitglieder selbstlos Zeit und Arbeit für die Sache einsetzen, so klage über Cliqueswirtschaft.
9. Bezahle deinen Beitrag möglichst spät oder überhaupt nicht.
10. Kümmere dich möglichst wenig um die Werbung neuer Mitglieder, lies dein Fachblatt nicht, lasse es auch niemand anderen lesen und lasse alle Arbeiten anderen tun!

Aus den Ländern

Oberösterreich

Das oberösterreichische Landesmusikertreffen und Bundeswertungs spiel in Linz a. d. Donau am 4. Mai.

Nun sind sie vorbei, jene Tage des Festes, die uns unvergeßlich bleiben werden. Euch allen Kameraden, die ihr aus nah und fern gekommen, herzlichen Dank!

Es war dies das erste größere Musikfest, das in Oesterreich überhaupt je begangen wurde, bei dem einmal Landmusiker in solcher Zahl sich in Kameradschaft und edlem Wettstreit fanden.

Dank sei auch gesagt der Ausstellungsleitung „Oesterreichs Gastgewerbe und Fremdenverkehr“ mit ihrem nimmermüden Referenten Herrn Fritz Scherbaum.

Das Musikfest, in dessen Zeichen die ganze Landeshauptstadt Linz stand, wurde Samstag, den 3. Mai, durch Abendständchen beim Landeshauptmann und beim Bürgermeister eingeleitet, die von der Kolpingkapelle (Kapellmeister Landesmusikmeister Karl Stark) und der Magistratsmusik (Kapellmeister Adolf Schöttner) ausgeführt wurden. Herzlich begrüßt wurden schon Samstag abends die einziehenden Musikkapellen St. Gallen (Steiermark), Kapellmeister Lautischer und Musikkapelle Schalchen, Kapellmeister Kugler. Anschließend an die Ständchen folgte ein Zapfenstreich durch die Hauptstraßen von Linz.

Um 9 Uhr abends fand die Festitzung der Bundesleitung und die Preisrichterbesprechung statt.

Sonntag Morgen! Mit klingendem Spiel marschieren sie an, früh am Morgen, ununterbrochen bis fast mittags.

Am Festplatze wurden alle einziehenden Kapellen vom Bundesobmann Munniger und Musikdirektor Prötsch im Namen der Bundesleitung begrüßt. Um 7 Uhr 15 Minuten begann das Wertungsspiel und hier walteten in bewunderungswerter Ausdauer die Preisrichter fast pausenlos bis halb 3 Uhr ihres Amtes. Wer könnte nur einen Schein von Mißtrauen oder Mangel an Objektivität gegen jene Männer aufbringen, die man sicher als überragende Musiker und Musikpädagogen bezeichnen muß. Es waren dies Herr Militärkapellmeister Max Damberger (Linz), ein großer Gönner und Freund unserer Sache, unser bestbekanntester Herr Landesmusikmeister Karl Stark und der altverdiente Herr Kapellmeister A. R. Diel (Kirchdorf).

Die Wahl der Stücke, wie das Spiel der Kapellen, zeigte bewunderungswürdiges Streben in den Landmusikkapellen, deren Leistungen selbst den zünftigen Fachmann Respekt abnötigten und oft brauchte nach beendig-

tem Stücke begeisterter Beifall über den von Tausenden wogenden Platz. Sechzehntausend Besucher waren gekommen, um dem Spiele der Landmusiker zu lauschen. Kameraden! Ihr habt der bisher scheinbar angesehenen Landmusik ihren Platz gegeben, der ihr gehört! Ich kann euch nicht genug danken dafür, Aber nicht nur die Ausstellung, sondern die ganze Stadt hallte von den Klängen des Festes wider. Da kamen mächtige Körper, bis an die 40 Mann, stolz, mit hochgemuten Klängen durch die Straßen gezogen, mit prachtvollen Uniformen, mit wehenden Federbüschen oder mit preußischen Jägerhüten, in Wolfstrachten und Bergmannskleide. Da kam dann wieder ein bescheidener Trupp und wie ein „Fähnlein der sieben Aufrechten“ waren die Sollinger von Wildenau anzuschauen, die ohne viel Aufhebens durch die Stadt marschierten — und doch trug diese mannhafte Schar den Sieg davon.

Auf zwei Tribünen wurde beim Wertungsspiele gespielt. Hier waltete Herr Karl Moser und Herr Fleischmann, der Zahlmeister des Verbandes, in aufopfernder und nimmermüder Weise ihres Amtes, daß Auf- und Abmarsch flaglos ging. Durch Philips Riesen-Lautsprecher wurde dem Publikum Name des zu spielenden Stückes, Musikkapelle und Kapellmeister angesagt.

In einer Pause des Spieles begrüßten durch das Mikrophon der Ausstellungsobmann, Herr Nationalrat Bauer und Bundesobmann Munniger die erschienenen Musikkapellen und dankten ihnen für ihre zahlreiche Beteiligung und Mühe, die sie mit den Vorarbeiten auf das Musikfest übernommen hatten. Bundesobmann Munniger begrüßte auch mit großer Freude den Obmann des Landesverbandes Salzburg, Herrn Komponisten und Kapellmeister W. Richter (Gallein) und den Obmannstellvertreter des Landesverbandes Niederösterreich, Herrn Kapellmeister und Verleger Kliment aus Wien.

Mittag um 1 Uhr war das Wertungsspiel beendet. Die teilnehmenden Kapellen waren in zwei Gruppen geteilt: Kapellen unter 20 Mann und Kapellen über 20 Mann. Kurz seien hier die Ergebnisse des Spieles angegeben:

Kapellen über 20 Mann:

Musikkapelle Traun, 84 Punkte, Schwänenstadt 74 Punkte, Rettungsdorf 73 Punkte, Mühlbach (Salzburg) 69 Punkte, Pfarrkirchen-Bad Hall 65 Punkte, Wolfsegg 64 Punkte, Windischgarsten 63 Punkte, Letten-Sirringhofen 62 Punkte, St. Michael (N.-O.) 62 Punkte, Thomasroitz 62 Punkte, Alkoben 60 Punkte, Wartberg a. d. Aist 57 Punkte, Manning 57 Punkte, Sipbachzell 56 Punkte, Weibern 55 Punkte, Ober-Weißbach 53 Punkte, Obermühl 53 Punkte, Ulrichsberg 47 Punkte.